

Jürgen Franz

Solo-Piccoloflötist



Foto: Gunter Glücklich | NDR

*Jürgen Franz begann sein Studium in Frankfurt bei Vladislav Brunner und wechselte später nach Stuttgart zu Jean Claude Gérard. Weitere Studien führten ihn zu Maxence Larrieu nach Genf und zu Sir James Galway nach Luzern. Er war 1. Flötist bei den Stuttgarter Philharmonikern, bevor er 2000 zum **NDR Sinfonieorchester** wechselte. Er ist Mitglied des Orchesters der Bayreuther Festspiele und spielt als Solo-Flötist im Orchester der Mailänder Scala sowie in der „Symphonica Toscanini“. Er unterrichtet weltweit in Meisterkursen, am Konservatorium und an der Musikhochschule Hamburg sowie als Gastprofessor in Mailand. Jürgen Franz ist Vorstandsmitglied der neu gegründeten **Akademie des NDR Sinfonieorchesters**.*

Was schätzen Sie am Musizieren im Orchester?

Das Miteinander: Wenn es gelingt, das alle an einem Strang ziehen, ist das ein überwältigendes Erlebnis.

Was macht für Sie den Reiz der Flöte aus?

Ich finde den Klang so faszinierend; gerade die transzendente Klangfarbe ist so typisch für unser Instrument.

Was für einen Beruf hätten Sie sonst ergriffen?

Natürlich wäre ich Fußballer geworden!

Was hören Sie neben klassischer Musik?

Soul & Rock.

Was war Ihr schönstes musikalisches Erlebnis?

Mein erstes Konzert in der Mailänder Scala mit Mstislaw Rostropowitsch.

Wen bewundern Sie (nicht nur in der Musik)?

Kinder.

Ihr liebstes Naturgeräusch?

Meeresrauschen.

Wie entspannen Sie sich, wo tanken Sie auf?

In der Regel beim Schlafen, sonst mit einem Espresso auf dem Balkon.

Was tun Sie, wenn Sie sich etwas richtig Gutes tun wollen?

Mit meiner Familie zum Italiener gehen.

Worauf könnten Sie nicht verzichten?

Auf meine Familie.

Worüber können Sie sich am meisten ärgern?

Dilettantismus.

Wo möchten Sie leben, wenn nicht in Hamburg?

In Italien am Meer.

Haben Sie einen Lieblingsplatz in Hamburg?

An der Außenalster beim Sonnenaufgang.

Ist Arbeit halbes Leben, was machen Sie mit dem Rest?

Meinen Hobbys nachgehen, Fußball spielen und Motorrad fahren.